

Gemeinde Asendorf

Protokoll

Sitzungsnummer: As/Rat/028/19

über die Sitzung des Rates am 17.10.2019

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 22:45 Uhr
Ort: Gaststätte "Steimke" in Graue

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Heinfried Kabbert

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Reiner Döhrmann
Herr Joachim Dornbusch
Herr Lothar Dreyer
Herr Jens Grimpe
Herr Hermes Lemke
Herr Heinfried Marks
Herr Heinfried Meyer
Herr Wilken Meyer
Herr Carsten Steimke
Herr Eyck Steimke
Herr Dr. Rudolf von Tiepermann

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Herr Matthias Klausling
Frau Anette Schröder

Abwesend:

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Kabbert eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Als Punkt 2 wird die „Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die 27. Sitzung vom 15.08.2019“ eingeschoben.

Der Rat stimmt dieser Ergänzung einstimmig zu.

Punkt 2:

Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die 27. Sitzung vom 15.08.2019

Beanstandungen werden keine erhoben. Der öffentliche Teil des Protokolls der 27. Sitzung vom 15.08.2019 wird bei einer Enthaltung genehmigt.

Punkt 3:

Vorstellung der Verkehrszählung in der Bahnhofstraße

Herr Klausing berichtet, dass in der Zeit vom 04.06.2019 – 21.06.2019 eine Geschwindigkeitsmessung in der Bahnhofstraße durchgeführt worden ist. In diesem Zeitraum wurden durch den aufgestellten „Smily“ die Geschwindigkeiten gemessen. Diese waren allerdings für die Verkehrsteilnehmer nicht sichtbar (verdeckte Messung).

In der ersten Woche wurden die Verkehrsströme von der B 6 kommend in Richtung K140 gemessen und in der zweiten Woche umgekehrt.

Herr Klausing erläutert die einzelnen Geschwindigkeitsklassen, -kennzahlen und -mengen. Die detaillierte Auswertung ist Anhang des Protokolls.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die gemessenen Geschwindigkeiten für eine 30-Zone vertretbar, für einen verkehrsberuhigten Bereich jedoch zu hoch sind.

Herr Dr. von Tiepermann vertritt die Auffassung, dass zum einen die Beschilderung dieses Bereiches nicht optimal ist und zum anderen eine vermehrte Polizeipräsenz Abhilfe schaffen könnte.

Auch Herr Grimpe sieht die Beschilderung als Schwachpunkt an. Weiterhin weist er daraufhin, dass das gezählte Verkehrsaufkommen neben den „Elterntaxis“ auch in Durchgangsverkehr, Anlieger, Schulbusverkehr und Besucher Turnhalle auf zu splitten ist.

Die Sitzung wird für eine Einwohnerfragestunde unterbrochen.

Herr Zacharias vertritt die Meinung, dass die Situation nicht durch eine Beschilderung zu lösen ist. Vielmehr sollte der Einmündungsbereich „St. Marcellusstraße/Bahnhofstraße“ durch bauliche Maßnahmen eingengt werden.

Bürgermeister Kabbert gibt zu bedenken, dass bei solchen Umgestaltungsmaßnahmen die Bus- und Zuliefererverkehre nicht außer Acht gelassen werden dürfen.

Zwei weitere Anlieger aus der Bahnhofstraße sind der Ansicht, dass die jetzigen Schilder aufgrund ihrer Größe und des Standortes von den Verkehrsteilnehmern nicht wahrgenommen werden. Hier sollte über größere Schilder und andere Standorte nachgedacht werden. Auch bedauern sie die Entfernung der Blumenkübel bzw. Beete sehr, da sich seitdem der Durchgangsverkehr doch stark erhöht hat. Den Einbau von evtl. Schikanen direkt in der Straße sehen sie eher negativ, da durch das Anfahren und Abbremsen lediglich der Lärmpegel für die Anwohner erhöht wird.

Frau Zacharias regt an, mehr Aufklärung über die Bedeutung „Spielstraße“ zu betreiben.

Herr J. Uhde schlägt vor, den Busbahnhof mehr zu integrieren und entsprechend zu nutzen, um somit Gefahrenpunkte in der Bahnhofstraße zu entschärfen.

Frau N. Uhde weist daraufhin, dass bei der gesamten Situation auch die parkenden Autos im Bereich der Schule - besonders zu Stoßzeiten - ein großes Problem darstellen.

Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen

Bürgermeister Kabbert schlägt ein Treffen mit dem Schulleiter, den Busdiensten, den Anliegern und der Gemeinde vor, um so gemeinsam Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Gemeinde wird hierzu gesondert einladen. Der Rat stimmt dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

Punkt 4:

Tourismförderung in der Gemeinde Asendorf Übertragung der Aufgabe auf die Samtgemeinde

Vorlage: As-0040/19

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt allen Ratsmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. As-0040/19 vor.

Bürgermeister Kabbert erläutert einleitend, dass der Rat bereits in seiner Sitzung am 25.04.2019 über diese Thematik beraten und entschieden hat, die Aufgabe „Tourismus“ nicht auf die Samtgemeinde zu übertragen. Die heutige nochmalige Beratung resultiert aus der Tatsache heraus, dass festgestellt werden musste, dass es doch sehr große Verflechtungen zwischen Kunst, Kultur, Naherholung und Tourismus gibt, welche die Gemeinde allein nicht bewältigen kann. Dies hat zur Folge, dass er seine bisherige ablehnende Haltung aufgeben wird.

Herr Grimpe, Herr Eyck Steimke sowie Herr von Tiepermann begrüßen die erneute Abstimmung. Sie weisen jedoch gleichzeitig darauf hin, dass es besser gewesen wäre, wenn die jetzigen Informationen bereits zur ersten Beratung vorgelegen hätten.

Herr Carsten Steimke rügt ebenfalls die Informationen, die seinerzeit vorgelegen haben.

Es war Wille, dass der neue Rat eine Entscheidung treffen sollte. Eine abschließende Entscheidung sollte lediglich um 2 Jahre hinausgezögert werden. Er persönlich fühlt sich durch die jetzige Vorgehensweise in die Enge gedrängt.

Herr Wilken Meyer und Herr Döhrmann schließen sich den Ausführungen von Herrn Steimke an. Auch sie fühlen sich vonseiten der Verwaltung absolut falsch informiert.

Herr Bormann erläutert, dass die in der Beschlussvorlage aufgeführten Zahlen seinerzeit dem Bürgermeister vorgelegen haben. In der jetzigen Beschlussvorlage ist lediglich eine detaillierte Berechnung erfolgt. Von den insgesamt ca. 185.000,00 € Zuschussbedarf Tourismus zahlt die Gemeinde ca. 10.000,00 €.

Die geäußerte Kritik über das Verhalten vonseiten der Verwaltung weist Herr Bormann ausdrücklich von sich. Es wurden weder Informationen zurückgehalten noch werden Ratsmitglieder unter Druck gesetzt. Diese Vorwürfe sind schlichtweg falsch.

Anmerkung von Herrn Kabbert

Die detaillierte Aufstellung wurde erst nach Ablehnung des Asendorfer Angebotes durch den Samtgemeinderat erstellt.

Herr Dornbusch begrüßt die erneute Abstimmung. Er sieht es positiv, dass Asendorf einen selbstkritischen Bürgermeister hat, der auch bereit ist eine getroffene Abstimmung zu revidieren.

Der Rat beschließt auf Grund der in der Vorlage erläuterten Rahmenbedingungen die Aufgabe „Tourismusförderung“ ab dem 01.01.2020 auf die Samtgemeinde zu übertragen.

Ja: 9 Nein: 2 Enthaltungen: 1

Punkt 5:

Flurbereinigungsverfahren Gemeinde Asendorf

Bau von Radewegen an Kreisstraßen

Vorlage: As-0041/19

Herr Kabbert erläutert, die allen Ratsmitgliedern vorliegende Beschlussvorlage Nr. As-0041/19.

Im Rahmen der Arbeitsgruppensitzungen der jeweiligen Flurbereinigungsverfahren kam immer wieder die Frage nach möglichen Radwegen an Kreisstraße auf. Daraufhin wurde beim Landkreis angefragt inwieweit die Möglichkeit besteht, dass der Landkreis die an Kreisstraßen geplanten Radwege ggfs. im Rahmen der Flurbereinigung, realisiert. Dieses hat den Vorteil, dass die für den Radwegebau benötigten Flächen im Rahmen der Flurbereinigung gesichert werden können.

Durch dieses Vorgehen wird jedoch die aktuelle Prioritätenliste nicht verändert. Dieses wäre evtl. der Fall, wenn die Gemeinde die Radwege vorfinanziert. Hiervon wäre der Radweg entlang der K 15 (Asendorf – Kampsheide) nicht betroffen, da der Ausbau für das Jahr 2022 bereits beschlossen wurde.

Weiterhin wäre es auch möglich, im Rahmen der Flurbereinigungsverfahren lediglich die Flächen zu sichern. Hierfür ist es erforderlich, dass seitens des Landkreises eine eindeutige Aussage zur Lage eines zukünftigen Radweges getroffen wird.

Bürgermeister Kabbert weist zunächst einmal darauf hin, dass die vom Landkreis erstellte Prioritätenliste einer Überarbeitung bedarf. Weiterhin vertritt er die Auffassung, dass die benötigten Flächen im Rahmen der 4 laufenden Flurbereinigungsverfahren gesichert werden sollten.

Nach einem kurzen Meinungs austausch spricht sich der Rat einstimmig dafür aus, die erforderlichen Flächen für den Bau der geplanten Radwege, die innerhalb des Asendorfer Gemeindegebietes liegen, zu sichern.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:

Umrüstung Weihnachtsbeleuchtung - Zuschussantrag der IGA

Vorlage: As-0042/19

Herr Kabbert berichtet, dass die IGA die Weihnachtsbeleuchtung am Bahnhof auf LED-Glühbirnen umrüsten möchte und hierfür einen Zuschuss beantragt hat.

Die Anbringung der Weihnachtsbeleuchtung erfolgt zu Beginn der Adventszeit durch die IGA. Die Stromkosten für die etwa 6wöchige Brenndauer der Beleuchtung werden von der Gemeinde getragen.

Der Rat spricht sich einstimmig für die Gewährung eines Zuschusses hinsichtlich der Umrüstung der Weihnachtsbeleuchtung auf LED-Lampen im Bereich am Bahnhof aus. Die Höhe des Zuschusses beträgt 500,00 €. Die überplanmäßige Ausgabe wird durch Einsparungen bei der HHST 1111.4624 (Deckungsreserve) gedeckt.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 7:

Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Punkt 8:

Anfragen und Anregungen

Punkt 8.1:

Verkehrsmessung "Neue Straße"

Herr Grimpe erkundigt sich nach dem Ergebnis der Verkehrsmessung in der „Neuen Straße“.

Herr Kabbert führt hierzu aus, dass diese wiederholt werden sollte, da die erste Messung innerhalb der Ferien durchgeführt wurde und diese Tatsache das Ergebnis doch stark beeinflusst.

Punkt 8.2:

Verkehrsbelastung B 6

Herr Dr. von Tiepermann spricht die starke Zunahme des Verkehrsaufkommens auf der B 6 an. Er möchte wissen, welche Möglichkeiten einer Reduzierung bzw. einer Verkehrsberuhigung bestehen.

Herr Kabbert antwortet, dass hier nur etwas durch gezielte Gespräche erreicht werden kann. Die Anregung wird Kenntnis genommen.

Punkt 8.3:

Glasfaserausbau

Herr Heinfried Meyer ist von einem Bürger angesprochen worden, da dessen Grundstück nicht für einen Glasfasernetz-Anschluss vorgesehen ist. Herr Bormann erläutert hierzu, dass es eine Karte gibt aus der ersichtlich ist, welche Gebäude (grün) angeschlossen werden und welche (rot) nicht. Es gibt durchaus Gebäude, die eine Einzellage aufweisen und deren Anschluss unwirtschaftlich wäre. Ob diese Bereiche zu einem späteren Zeitpunkt ausgebaut werden, kann derzeit nicht gesagt werden.

Punkt 9:

Einwohnerfragestunde

Radwege

Aus den Reihen der Einwohner wird der Bau von Radwegen sehr begrüßt. Speziell ein Radweg an der Bücken Straße (Lückenschluss aus Richtung Bücken) wäre sehr wichtig.

Spielplätze

Frau N. Uhde erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der Neugestaltung der Spielplätze.

Herr Kabbert teilt hierzu mit, dass die Aufstellung von je einem Groß-Spielgerät auf den Spielplätzen im Bereich Rosenwinkel und Am Schafkamp für Ende November vorgesehen ist. Auf dem Spielplatz im Bereich Hexenberg könnte dieses im nächsten Jahr erfolgen.

Ehrenamt

Ein Einwohner bringt seine Enttäuschung über den Umgang mit dem Ehrenamt zum Ausdruck. Er hatte den Vorschlag zur Einführung einer Ehrenamtskarte eingereicht und findet die von Herrn Bormann erteilte Antwort sehr unbefriedigend.

Herr Bormann führt hierzu aus, dass der Samtgemeindeausschuss seinerzeit beschlossen hat, die Ehrenamtskarte nicht einzuführen, da solche Würdigungen im Rahmen des Neujahrsempfanges, der zu Beginn eines jeden Jahres stattfindet, vorgenommen werden.

Der Bürgermeister

Die Protokollführerin